

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Geh aus mein Herz	03
Taufe im Mai	04
Errettet - Ein Gebet	05
Pfijuko. Heaven.	08
Neues aus der Seniorenbibelstunde	09
Hilfspakete für Menschen in Not	10
Kinderseite: Ausmalbild Flaschenpost	12
Eritrea: „Lassen Sie umgehend die Christen frei!“	13
Kinderseite: Ein leckeres Frühstücksrezept	15
Gruppen und Angebote	16

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und

ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Angedacht

Geh aus mein Herz

Letzten Sonntag waren wir mit Freunden an einem See schwimmen und Stand-Up-Paddel fahren. Wir haben die Sonne und das herrlich blaue Wasser, die Bäume, die Vögel, die über dem See flogen, das Lachen der Kinder, das über den See zu hören war, gutes Essen, gute Gespräche und die Zeit miteinander sehr genossen.

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit an deines Gottes Gaben“, so beginnt ein altes Lied von Paul Gerhardt.

Sein Herz geht auf, so lassen es die folgenden Strophen erahnen, wenn er rausgeht und Gottes schöne Natur bestaunt.

Jeder von uns ist unterschiedlich und hat andere Dinge, die das Herz zum Aufblühen bringen, uns Kraft tanken und genießen lassen. Bei manchen sind es gute Zeiten mit anderen Menschen, bei anderen Sport, Musik, Zeichnen, eine kulturelle Veranstaltung, ein gutes Buch.

Weißt du, wovon dein Herz aufgeht?



Paul Gerhardt fordert sich selber mit seinem Lied auf, diese Dinge aktiv zu suchen und dadurch wieder neu Freude zu gewinnen. Nach dem kalten Winter, dem nassen Frühling und den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat das vermutlich jeder von uns nötig.

Es ist auch eine Frage der Haltung, ob wir uns von der Freude anstecken lassen, mit der Gott uns beschenken möchte, oder auf Negatives schauen, das sicherlich auch bei jedem von uns im Leben vorhanden ist. Freut euch mit euren Familien an allen guten Gaben, die der HERR euch geschenkt hat, dazu werden wir von Gott selber aufgefordert (5. Mose 26,11).

Paul Gerhardt bringt die Erfahrungen

der Freude mit Gott zusammen:

„Ich selber kann und mag nicht ruhn;
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen; ich singe
mit, wenn alles singt, und lasse was
dem Höchsten klingt, aus meinem
Herzen rinnen.“

Und so wünsche ich uns für die vor
uns liegende Urlaubszeit nicht nur

viele Gründe, uns von Herzen zu
freuen, sondern auch, diese Dinge
mit Gott in Verbindung zu bringen.
Gott gerade in der Urlaubszeit nicht
aus den Augen zu verlieren, sondern
ihn von Herzen zu loben für all das
Gute, das er uns gerne schenkt, was
letztlich auch einen Rückschluss auf
seinen Charakter und seine Liebe zu
uns zulässt.

Taufe im Mai

Am 2. Mai haben wir in unserer
Gemeinde eine Taufe gefeiert.

Wir gratulieren den Täuflingen zu
ihrer Entscheidung, ein Leben mit
Jesus leben zu wollen. Wir wünschen
 euch auf diesem Weg die Gewissheit,
dass Gott mit seinem Heiligen Geist
in euch lebt, ihr geliebte Kinder

Gottes seid und er euch ans Ziel
bringt. Möget ihr euer Leben lang so
nah wie möglich an Jesus sein und
euren Charakter von ihm formen
lassen!

Andreas Latossek

Errettet - ein Gebet

Ich mag Wortspiele. Mir gefällt es beispielsweise, wenn man in ein Wort mehr als nur eine Bedeutung hineininterpretieren kann. In der März/April-Ausgabe unseres Gemeindemagazins wählte ich das Wort „Erlebt“ als Überschrift für mein Oster-Poetry, um mit dieser Schreibweise sowohl auszudrücken, was ich erlebt habe, als auch zu bekennen, dass „ER lebt.“ Gemeint ist Jesus. Auf dieser Grundlage habe ich vor kurzem in meiner Zeit mit Gott eine Art Gebet formuliert, das vielleicht auch dir helfen kann, sich jeden Tag neu wieder Gottes Wirklichkeit und seiner Liebe bewusst zu werden. Also, immer wenn in einem Wort „ER“... großgeschrieben ist, möchte ich damit ausdrücken, dass Jesus darin „steckt.“

ERschaffen durch DEIN Wort

Von DIR, mein GOTT, ERwählt, lange bevor mich DEINE Schöpferhand liebevoll im Leib meiner Mutter formte.

DU hast es nicht ERtragen, dass ich fern von DIR lebte und ERkanntest

die Not-wendigkeit, meine Sünden und die der ganzen verlorenen Welt, auf DICH zu nehmen.

ERgriffen von herzlichem ERbarmen hast DU für uns Menschen den Himmel bei GOTT, DEINEM VATER, verlassen.

ERfüllt mit der Liebe DEINES VATERS wurdest DU einer von uns, lebstest unter sündigen Menschen und hast es uns durch DEINE Menschwerdung ERMöglicht, das Wesen GOTTES kennenzulernen. DU hast gezeigt, was WAHRE LIEBE ist. DU hast uns den Herzschlag DEINES VATERS durch DEIN Leben offenbart: DU zeigtest uns den Weg zum Leben. DU hast GOTTES HEILSPLAN vERkündet, DU dientest, heiltest und gabst DICH für uns hin.

Doch DEINE Geschöpfe wollten DICH, ihren SCHÖPFER, nicht annehmen. Sie glaubten nicht, dass DU, der SOHN GOTTES, „der WEG, die WAHRHEIT und das LEBEN“ bist.

Sie wollten nicht wahrhaben, dass sie DICH brauchen und haben DEINE rettende Hand nicht ERgriffen.

Doch DU, das OPFERLAMM GOTTES, ließest DICH dennoch nicht davon abhalten, unsere Rettung zu Ermöglichen.

Menschen, denen DU Zeit deines Lebens so viel Gutes ERwiesen hast, schrieen am Ende hasserfüllt: „ Ans Kreuz mit ihm!“

Selbst DEINE engsten Freunde haben DICH, voller Angst, feige vERRaten und vERleugnet.

Letztendlich wurdest DU von DEINEN Peinigern vERspottet, grausam gequält und ans Kreuz genagelt!

VERlassen von allen Menschen und sogar von GOTT, DEINEM Vater, starbst DU einen grausamen Tod am Kreuz.

All diese ERniedrigungen und Qualen hast DU demütig und geduldig ERtragen, um uns, DEINE geliebten Geschöpfe, aus unserer GOTTESFERNE zu ERretten.

Dadurch wurde ERfüllt, was schon im Alten Testament prophezeit wurde und was NUR DU tun konntest, weil NUR DU sündlos gelebt hast.

Aber, DU bliebst nicht im Grab! Es hat sich ERfüllt, was DU DEINEN Jüngern vERkündigt hast: DEIN Vater hat DICH nach drei Tagen von den



Toten aufERweckt. DU bist aufERstanden und lebst in EWIGKEIT! Damit hast DU den Ewigen Tod ein für allemal besiegt!

DU BIST der ERLöser der Welt!

DU hast den Weg für JEDEN, der DEIN Gnadengeschenk annimmt, frei gemacht, im Leben und im StERben, in Gemeinschaft mit DIR, dem DREIEINIGEN GOTT, zu leben.

ERlöst von der Macht der Sünde und des Todes hast DU auch mich durch deine unbegreifliche Liebe, Güte und Gnade aus meiner Verlorenheit befreit und mich ERMächtigt, Kind Gottes zu werden und als solches leben zu dürfen.

ERkennen durfte ich, dass ich DICH brauche, mehr als alles andere. Jeden Tag, ja, JEDEN ATEMZUG meines Lebens!

ERgriffen von DEINER unendlichen BarmHERZigkeit möchte ich lernen, immer tiefer in DEINER Liebe zu leben, mich täglich daran zu ERfreuen, mich aufbauen zu lassen

und mich davon zu ERnähren.

Meine Seele soll DICH preisen Leben lang und ich will mich daran ERinnern, nicht nur in guten, sondern auch in schwERen Zeiten, was DU mir Gutes getan hast, denn...

DU ERquickst meine Seele. Selbst in den schwERsten Stunden meines Lebens durfte ich das schon ERleben. DU ERfreust mich mit DEINEN Worten. Sie sind voller ERbarmen, Liebe, Geduld und Hoffnung.

Du ERlaubst mir, Fehler zu machen. Sie müssen mich nicht mehr niederdrücken und verzweifeln lassen. Wenn ich falle, hilfst DU mir wieder auf. DU ERhebst mein Haupt und schenkst mir klare Sicht. Die schwere Last meiner Schuld und Scham nimmst DU mir täglich ab. Ich brauche mich nicht mehr vor DIR verstecken. DU BIST treu und zeigst mir den Weg zum wahren LEBEN!

Ich durfte ERkennen:

Weder mein Streben nach perfektem

„Christsein“, noch mein angestrebter, großer Glaube könnten jemals bewirken, DEINEM Herzen näher zu kommen. Vielmehr sind es ein DEMÜTIGES HERZ und KINDLICHES VERTRAUEN in DEINE Liebe und Fürsorge, was DICH ERfreut und mich näher in DEINE GEGENWART bringt.

Stärke DU, HERR JESUS, weiter mein vERtrauen in DICH, sodass ich immer mehr bereit werde, selbst dort, wo es sehr schmerzhaft ist und viel kostet, mich bereitwillig von DIR formen zu lassen!

Hilf mir, von DIR zu ERzählen, damit noch viele DEINER geliebten Geschöpfe DEINE rettende Hand ERkennen, ERgreifen, und bekennen:

„GOTT NAHE ZU SEIN IST MEIN GRÖßTES GLÜCK“ Psalm 73, 28

AMEN!

Gaby Brieden, Mai 2021

Pfijuko. Heaven.

- Zum zweiten Mal per Liveübertragung in unsere Gemeinde -

Wie stellst du dir den Himmel vor?



Mit dieser Frage startete am Freitag den 21. Mai die Übertragung der Pfingstjugendkonferenz aus Wiedenest. Wieder musste alles online, in kleinen Gruppen in einzelnen Gemeinden mit Abstand und Masken stattfinden. Aber wir waren ja schon vom letzten Jahr erfahrene online-Teilnehmer. Außerdem stand schon länger fest, dass eine Großveranstaltung in Siegen mit etwa 2500 Teilnehmern auch in diesem Jahr nicht möglich sein würde.

Ein ganzes Wochenende waren also Teilnehmer und Mitarbeiter vom Teenkreis #home im Gemeinde-



haus. Wir genossen die Predigten,

lauschten dem Lobpreis und füllten die Pausenzeiten mit Spielen und Gesprächen.

Welche Perspektive hast du für deine Zukunft? Hat diese Erwartung Einfluss auf deine Gegenwart? Was bedeutet es, Bürger des Himmels zu sein? Über diese und andere Fragen machten wir uns Gedanken. Die Predigten von Christopher Orth unter der Überschrift „Prepare To Be Amazed“ (Sei bereit, dich erstaunen zu lassen; angelehnt an 1. Korinther 2,9) und Matthias „Kuno“ Kuhn zu den Themen „Greatest Story Ever Told“ (Die beste Geschichte überhaupt), „More To Come“ (Es gibt noch mehr) und „Heaven On Earth“ (Himmel auf Erden) waren herausfordernd, persönlich und ermutigend.

Wie letztes Jahr bleibt mir nun die Hoffnung auf das nächste Jahr, wenn wir vielleicht wieder mit mehreren hundert Christen in direkter Gemeinschaft Gott feiern können.



Anni
Dippel

Neues aus der Seniorenbibelstunde

In der Senioren-Bibelstunde beschäftigen wir uns schon länger ausführlich mit der Apostelgeschichte und nun sind wir fast durch. Die Apg. ist sehr interessant und spannend, weil sie die Anfänge von christlichen Gemeinden im Mittelmeerraum beschreibt. Der von Gott berufene „Hauptakteur“ war Paulus. Er hat drei lange Missionsreisen gemacht, teils zu Fuß, teils mit dem Schiff und zuletzt die Reise nach Rom, die mit Schiffen, Schiffsbruch und Überwintern etwa ein halbes Jahr gedauert hat. Das kann man sich in unserer heutigen, schnelllebigen Welt, nicht vorstellen.

Paulus hat auch Athen besucht (siehe Apg. 17, 16 – 34).

Nun ca. 2000 Jahre später konnten wir einen Missionar aus Athen in unserer Bibelstunde begrüßen: Am 2. Juni berichtete uns Mark Michalsky aus „erster Hand“ über die heutige Situation in Athen. Paulus sprach damals wohl vorwiegend mit Intellektuellen auf dem Areopag, u.a. an der Statue des unbekannten Gottes und seine Zuhörer philosophierten

unverbindlich vor sich hin. Ganz anders heute bei Mark: Mit seinem Team liefert er praktische Hilfe zu gestrandeten Menschen, vorwiegend Flüchtlingen aus Afghanistan, Syrien und dem Iran. Die Hilfe besteht aus Essens- und Kleidungsversorgung, Sprachkursen und Kursen, wie der christliche Glaube heute gelebt werden kann. Von Mark hörten wir, dass die Flüchtlinge keine Perspektive haben: Müssen sie wieder zurück oder erhalten sie Asyl? Die Klärung dauert oft über ein Jahr! Aber der Glaube an Jesus Christus gibt ihnen Zuversicht. Natürlich hat Mark auch über die historischen Orte in Athen berichtet und Fotos dazu gezeigt: Heute liegen die Reste der „Götterbilder“ und Statuen herum, sie sind praktisch zerfallen. Es spielt keine Rolle mehr, wer sie einmal waren. Aber der damals in Athen unbekannte Gott lebt, Jesus Christus ist der Herr! Die Flüchtlingsströme aus dem Nahen Osten nach Griechenland zeigen ein Stückweit die endzeitliche Situation: Menschen sind in Not und heimatlos, ja orientierungslos. Aber wer Jesus Christus noch nicht kennt, weil er

bisher in einem Land mit „Staatsreligion“ gelebt hat, hat nun in Athen die Chance von ihm zu hören und sich IHM zu zuwenden und inneren Frieden zu erfahren.

Lasst uns deshalb für die Flüchtlinge in Athen, sowie um Bewahrung für Mark und sein Team beten!

Jürgen Zander

Hilfspakete für Menschen in Not

Wie schon im letzten Jahr wollten wir auch in diesem Jahr wieder Hilfspakete für Menschen in Not auf dem Balkan packen. Deren Lage ist katastrophal und durch Corona noch einmal verschlimmert. Vielen ist das eh schon geringe Einkommen auch noch weggebrochen. Daher war unser Ziel, gemeinsam mit der Evangelischen Gemeinschaft, der FeG Frankenberg und Burgwald und der EFG Friedrichshausen, in diesem Jahr noch mehr Pakete, nämlich 2000 Stück, zu packen.

Jedes Paket enthält je zwei Packungen Speiseöl, Nudeln, Reis, Mehl, Zucker und Multivitamin-tabletten.

Wie im letzten Jahr hat Gott ein Wunder getan. Am Anfang der Abgabewoche schien das Ziel in weiter Ferne, mit abgegebenen Paketen und Spenden waren selbst 1000 Pakete gerade in Reichweite. Doch im Laufe der Woche kamen so viele Pakete und Spenden herein, dass das Ziel tatsächlich erreicht wurde. Gott sei Dank! Und allen, die sich beim Packen und Spenden beteiligt haben, sowie an einer Packaktion Anfang Juni, in der für die Spenden Lebensmittel eingekauft und anschließend mit vielen freiwilligen Helfern in Pakete verpackt wurden.



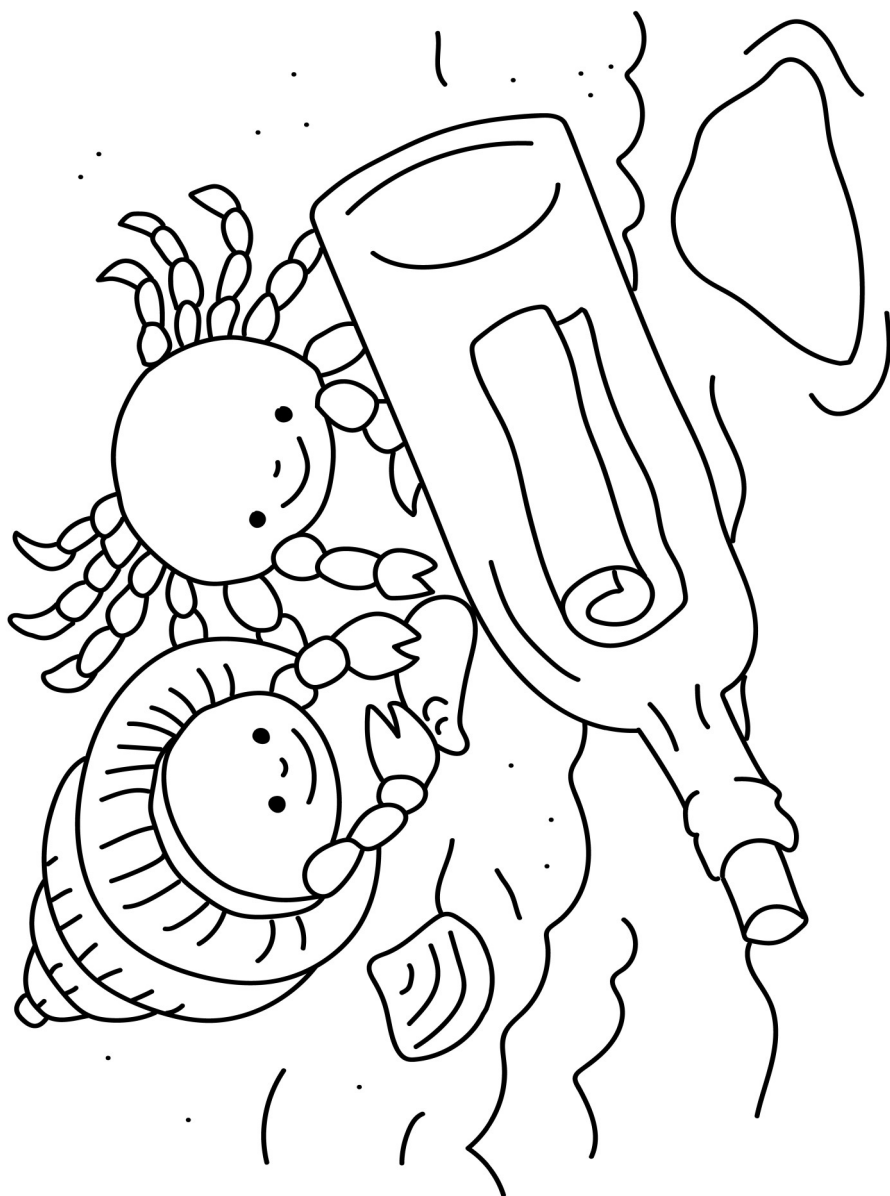
Die Hilfspakete wurden dann von der FeG Auslands-und Katastrophenhilfe an Gemeinden vor Ort weitergegeben, die sie direkt an Bedürftige verteilen. Wir wollen dafür beten, dass dadurch vielen Menschen in Not geholfen werden kann und sie dadurch auch Jesus kennenlernen!

Herbert Adam, der einen der letzten Transporte gefahren hat, hat ein Dankeschreiben eines Pastors erhalten, der einen Teil der Pakete zum Verteilen vor Ort bekommen hat.

Andreas Latossek



Kinderseite: Ausmalbild Flaschenpost



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Eritrea: „Lassen Sie umgehend die Christen frei!“

Hoffnung auf mehr Religionsfreiheit durch zahlreiche Verhaftungen getrübt

(Open Doors, Kelkheim) – Am 10. Mai wurden in der eritreischen Hauptstadt Asmara zwei weitere christliche Männer verhaftet. Damit setzt sich ein Negativtrend fort, der Beobachter des ostafrikanischen Landes mit Sorge erfüllt. Der UN-Sonderberichterstatter für Menschenrechte in Eritrea, Dr. Mohamed Abdelsalam Babiker, hat die eritreische Regierung aufgefordert, alle wegen ihres Glaubens Inhaftierten „umgehend und bedingungslos“ freizulassen.



Eritreische Christen treffen sich heimlich zum Beten (Symbolbild)

Bereits im März fast 40 Christen verhaftet

Warum es zur Verhaftung der beiden Christen kam, blieb zunächst unklar. Unsere lokalen Kontaktpersonen vermuten jedoch, dass die Zugehörigkeit der Männer zu einer nicht registrierten christlichen Gruppe dabei eine entscheidende Rolle spielte. Laut einem Gesetz aus dem Jahr 2002 erkennt die Regierung neben dem Islam nur die Orthodoxe, die Katholische und die Evangelisch-Lutherische Kirche an. Gemeinden aller anderen Konfessionen dürfen demnach keine Gottesdienste abhalten und nicht offen arbeiten. Christen, die einer nicht anerkannten Gruppe angehören, werden sowohl vom Staat als auch von der Eritreisch-Orthodoxen Kirche unter großen Druck gesetzt. Dazu zählen verschiedene Formen von Diskriminierung,

Überwachung, Hausdurchsuchungen und Verhaftungen. Allein im März wurden bei einer Reihe von Razzien in Asmara und der südöstlichen Stadt Assab fast 40 Christen verhaftet. In den vergangenen Jahren wurden hunderte Christen in Eritrea zum Ziel willkürlicher Verhaftungen, denen häufig unbefristete Gefängnisstrafen folgten; all dies geschieht ohne ordnungsgemäße Gerichtsverfahren.

Christen als „Werkzeuge ausländischer Regierungen“

Wie viele Christen in Eritrea derzeit insgesamt wegen ihrer religiösen Überzeugungen festgehalten werden, ist schwer zu sagen. Offizielle Statistiken hierzu existieren nicht. Lokale Kontaktpersonen schätzen ihre Zahl derzeit auf 600 bis 1200. Laut Yonas Dembele, Analyst der Forschungsabteilung von Open Doors, gab es zwischenzeitlich Anzeichen für eine Verbesserung der Religionsfreiheit im Land: „Seit 2020 begann die Regierung, verhaftete Christen freizulassen, was Hoffnungen auf eine Lockerung ihrer repressiven Politik weckte.“ Dies habe sich durch die jüngsten Berichte über weitere Verhaftungen jedoch geändert. „Vor allem pfingstlerische und evangelikale

Christen werden weiterhin als ‚Werkzeuge ausländischer Regierungen‘ betrachtet“, so Dembele weiter.

Dr. Babiker führt in seinem Jahresbericht an die UN-Menschenrechtskommission aus: „Diese jüngste Verhaftungswelle ist ein Beweis dafür, dass sich an der repressiven Regierungspolitik gegenüber der Religionsfreiheit im Land nichts geändert hat.“

Bitte beten Sie für die Christen in Eritrea!

- Beten Sie für alle inhaftierten Christen, dass sie Gottes Kraft erleben und er sie angesichts der oft sehr schweren Haftbedingungen durchträgt.
- Beten Sie, dass Jesus seine Gemeinde in Eritrea weiter baut.
- Beten Sie für die Pastoren und Leiter, dass sie ihren Dienst trotz der vielfältigen Bedrohung gut tun können.
- Beten Sie um Weisheit für alle Vertreter der christlichen Gemeinden, die sich in Gesprächen mit der Regierung um mehr Glaubensfreiheit bemühen.

Nachricht bereitgestellt von
OpenDoors Deutschland

Kinderseite: Ein leckeres Frühstücksrezept

Eiweiß, Vitamine und vieles mehr

Unser Körper benötigt Nahrung und Flüssigkeit, um zu wachsen, energiegeladener zu sein, warm zu bleiben und nach einer Erkrankung wieder fit zu werden. In unserer Speise stecken alle wichtigen Nährstoffe. Dazu gehören hauptsächlich Eiweiß, Kohlenhydrate, Fett, Vitamine und Mineralien. Wenn es unser Wunsch ist, gesund und aktiv bleiben zu wollen, müssen wir eine Mischung aus all diesen Nährstoffen zu uns nehmen.



Vitamin D
Starkes
Immunsystem



Zink
Gute Haut



Karotin
Gute Arterien



Eiweiß
Gute Muskeln

Zutaten für 2-3 Personen:

- 300g Joghurt
- 1 Esslöffel Kürbiskerne
- 1 Esslöffel gehackte Mandeln (oder andere Nüsse)
- 2 Datteln
- 1 Apfel
- 1 Banane (je nach Saison geht auch anderes Obst)
- 2 Esslöffel Haferflocken



Vitamin E
gut für's Gehirn



Vitamin B
Gute Nerven



Kalium
Gut für's Herz

Die Datteln, den Apfel und die Banane klein schneiden und mit den restlichen Zutaten in den Joghurt mischen.

Richtig lecker schmeckt dazu frisch gepresster Orangensaft.

Starte gleich morgens: Statt gezuckerte Frühstücksflocken zu essen, versuche einmal selbst ein Müsli mit Joghurt oder Milch fertig zu machen. Das geht einfach und dauert auch nicht so lange.

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 2. Sonntag im Monat um 9:00 Uhr Abendmahlsfeier in der Marburger Str. 3 und am 4. Sonntag um 10:00 Uhr im Gottesdienst.

Hauskreise + Junge Erwachsene

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen

Ansprechpartnerin: Sophie Dörr

Mobil (0171/2077812)

Alle zwei Wochen donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Kigo-Raum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Jungeschar Fischkids

Ansprechpartnerin: Anni Dippel

Montags von 17:00 - 18:30 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen von 7-12 Jahren.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Dienstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartnerin: Anni Dippel

Dienstags ab 18:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

Jugend

Ansprechpartner: Micha Schmidt

Freitags alle zwei Wochen im Bistro ab 20.15 Uhr für alle Jugendlichen ab 18 Jahren.

Frauen

Ansprechpartnerin: Ulrike Aßmann (06451-718830)

Am letzten Mittwoch im Monat Frauenfrühstück oder Frauenabend sowie Ladies Lounge für junge Frauen in der Marburger Str. 3. Frauengebetstreffen jeden 2. Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil (0175-7914951)

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde, jeweils von 15:00 - 16:00 Uhr in der Marburger Str. 3, Teilnahme nach Anmeldung.

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer (06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Ansprechpartner: Karl-Heinz Adler (06451-23782)

Samstags um 9:00 Uhr im Besprechungsraum.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg,

Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Osterweg 16 Andreas Latossek	für junge Erwachsene (06451) 250 41 30	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer (06457)1392		1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Kristina & Diethard Klatt (06451) 9431		2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper	(06451) 2308905	1.+3. Freitag im Monat 19:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
Willersdorf	Brückenweg 1 Petra & Herbert Eckel	(06451) 2 49 39	jede Woche Freitag 19:00 h

Gemeindeleitung	Volker Aßmann	(06451) 71 88 30	E-Mail:
	Simon Brieden		gemeindeleitung@
	Diethard Klatt	(06451) 94 31	efg-frankenberg.de
	Burkhard Sauer	(06457) 13 92	
Pastoralreferent	Andreas Latossek	(06451) 250 41 30	Mobil (0176) 32291404
		E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de	
Kinder- und Jugendreferentin	Anni Dippel	Mobil (0176) 47105263	
		E-Mail: anni.dippel@efg-frankenberg.de	

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:

Seite 1+3: pvproductions auf freepik.com; Seite 13: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. September 2021

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2